

Stadterneuerung Hassel.Westerholt.Bertlich

energielabor.ruhr

Grün und Stadt – Mach was draus(sen)

Begrünung und Gestaltung von Vor- und Hausgärten

Einführung

Andrea Moises

Vortrag

Ute Ellermann

Fördermöglichkeiten

Andrea Moises



Arbeit im Stadtteilbüro seit 2014

- Lebensqualität in den Stadtteilen verbessern
- Baumaßnahmen
- Soziale Projekte
- Beratung + Förderung von Hauseigentümern

Eigentümerberatung zu den Themen:

- Energetische Sanierung
- Gartengestaltung, Begrünung von Fassaden und Dächern
- Nutzung erneuerbarer Energien
- Barrierearm umbauen
- Hinweis zu Förderprogrammen

Bisherige Bilanz:

Haus- und Hofflächenprogramm:

Rund 300 Beratungen / 44+18 Förderobjekte

197.000 € Fördersumme / ca. 300.000 € Invest

Energielabor Ruhr (2015 – 2018):

Rund 470 Beratungen / 276 Sanierte Gebäude

1,3 Mio. € Fördersumme / bis zu 2 Mio. € Invest

THEMA GARTENGESTALTUNG

- Hintergrund
- Ziele der Gartengestaltung
- Gestaltungselemente
- Aspekte des klimafreundlichen Gartens
- Aspekte des ökologischen Gartens
- Aspekte des kreativen Gartens
- Gesetzliche Vorgaben
- Vorgartenwettbewerb 2019

HINTERGRUND

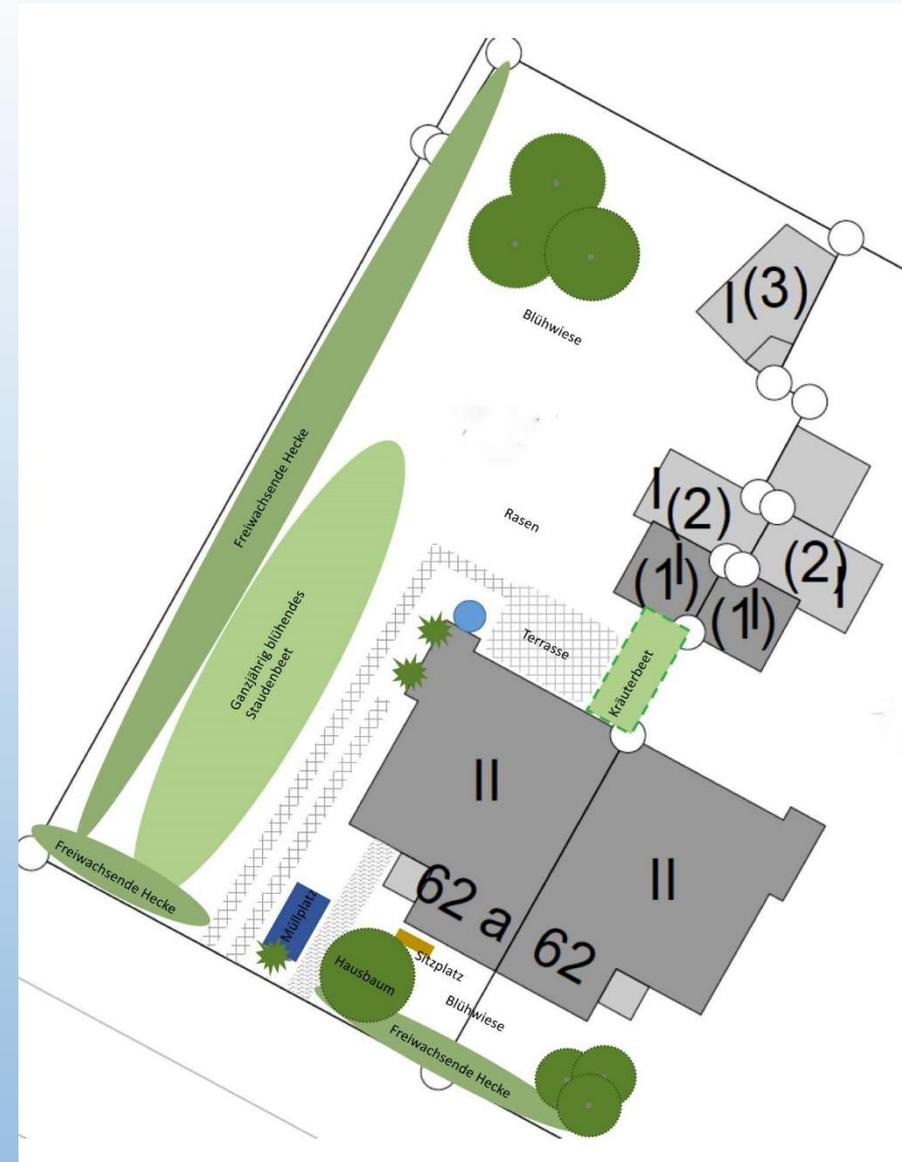
- Aufbruchstimmung im Stadterneuerungsquartier Hassel.Westerholt.Bertlich ist deutlich festzustellen
- Vorgärten sind die „Visitenkarte“ der Straße - mit vielfältigen Grünflächen den städtischen Raum gestalten
- Klimatische Veränderungen sind festzustellen, damit muss man auch im Bereich Grünflächen umgehen
- Rückgang von Tier- und Pflanzenarten – nicht nur in der freien Landschaft sondern auch im städtischen Raum
- Garten als Potential zur Förderung der Lebensqualität und für die Selbstversorgung nutzen

ZIELE

- Klimafreundliche Gartengestaltung – das Potenzial des Gartens als „Schattenspender“, „Luftbefeuchter“ und „Staubfilter“ nutzen
- Ökologische und vielfältige Gartengestaltung – „Schottergärten“ reduzieren
- Kreative Gartengestaltung – den Garten „Spielraum“ für eine individuelle oder gemeinschaftliche Gestaltung nutzen

GESTALTUNGSELEMENTE

- Solitärgehölze
- Randliche Einfassungen und Sichtschutz aus Schnitthecken, freiwachsenden Hecken und/oder Stauden oder aus gebauten Elementen
- Flächendeckende Bepflanzungen mit Stauden, Rasen, Wiese
- Kräuter- und Gemüsebeet
- Regenwasserspeicher
- Sitzplatz
- Spielmöglichkeit
- Müllplatz
- Fahrradplatz, PKW-Stellplatz



KLIMAFREUNDLICHER GARTEN:

- den Boden als Grundsubstanz schützen



- Keine geschlossene Pflasterdecke einbauen – mehr offenen Erdboden belassen
- Alternativen zur geschlossenen Pflasterdecke einsetzen, z.B. Splittfugenpflaster, Trittplatten oder Pflasterreihen
- Auftrag von Komposterde zur Bodenverbesserung
- Bodendeckende Bepflanzung als Schutz
- Bedeckung mit Laub oder Rindenmulch

KLIMAFREUNDLICHER GARTEN: - Vermeidung von Schotterflächen



- Weder aus ökologischen Aspekten noch aus Gründen der Arbeitserleichterung sinnvoll
- Eine Aufheizung der Flächen ist die Folge
- Ein Schritt in Richtung Klimaschutz bei bereits vorhandenen geschütteten Flächen: Pflanzung von raumgreifenden (Steppen-) Stauden, z.B. Fackellilie, Steppenwolfsmilch, Pracht-, Nachtkerze, Prärielilie sowie von Gehölzen

KLIMAFREUNDLICHER GARTEN:

- Bestandsbäume pflegen, Hausbaum anpflanzen



- Verbesserung des Kleinklimas
- Schattenspender
- Luftbefeuchter
- Strukturierung des Gartens durch ein größeres Gehölz
- Vielfältiger Lebensraum für Vögel, Insekten, Kleinsäuger

Zu empfehlende Baumarten sind z.B.:

- Obstbäume, z.B. Apfel, Kirsche
- Scharlachdorn, Weiß-, Rotdorn
- Eberesche, Mehlbeere
- Blutpflaume
- Felsenbirne

KLIMAFREUNDLICHER GARTEN: - Flachdächer begrünen

Vorteile einer extensiven Dachbegrünung:

- Schutz der Dachhaut
- Reduzierung sich aufheizender Flächen
- Regenwasserretention
- Staubfilterung

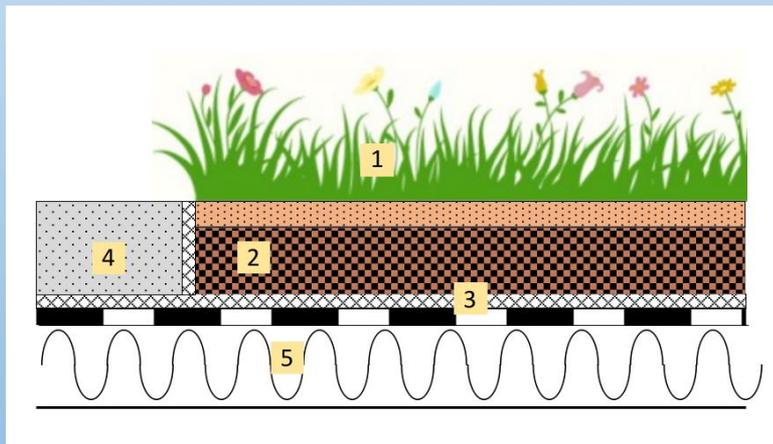


KLIMAFREUNDLICHER GARTEN: - Flachdächer begrünen

Extensive Dachbegrünung (aus: Handbuch Bauwerksbegrünung, Manfred Köhler)

- Schichtdicke 3-15 cm
- Ein- und mehrschichtig
- 50-170 kg/m²
- Regenwasserrückhalt: 30-70% des Jahresniederschlags
- Kosten: ca. 20-30 €/m²

Aufbau einer extensiven Dachbegrünung

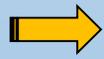


- 1 Vegetation
- 2 Vegetationstragschicht, z.B. Lavagrus
- 3 Dränvlies
- 4 Kies 16/32
- 5 Geeignete Dachkonstruktion mit wurzelfester Dachabdichtung

ÖKOLOGISCHER GARTEN:

– Lebensbereiche der Stauden und Gehölze beachten

- Richard Hansen/Friedrich Stahl: Die Stauden und ihre Lebensbereiche
- Wuchs- und Vermehrungsform, Pflanzensoziologie und Standort spielen eine Rolle
- z.B. Lebensbereich Gehölz, Gehölzrand, Freiflächen, Steinanlagen, Wasserrand, Wasser
- Einheimische Wildstauden – Beetstauden/Zuchtformen

 Bevorzugt einheimische Pflanzenarten verwenden

ÖKOLOGISCHER GARTEN: - ganzjährige Blühzeiträume schaffen

Januar/Februar:	Winterling, Schneeglöckchen, Winterjasmin, Christrose, Haselstrauch
März/April:	Märzenbecher, Lungenkraut, Kriech. Günsel, Ehrenpreis, Felsenbirne
Mai/Juni:	Flockenblume, Allium, Johanniskraut, Rosen, Schneeball
Juli/August:	Steppensalbei, Prachtscharte, Gamander, Glockenblume, Bocksdorn
Septem./Oktober:	Kissenastern, Fette Henne, Herbstanemone, Bartblume, Kartoffelrose
Nov./Dezember:	Herbstastern, Hornveilchen, Christrose, Lorbeerblättr. Schneeball



ÖKOLOGISCHER GARTEN:

- Naturbeobachtung, Tierarten fördern

- Bienen, Hummeln, Wespen
- Libellen
- Schmetterlinge, Nachtfalter, Spinner, Motten
- Spinnen, Asseln, Tausendfüßler, Käfer, Ohrenkneifer, Fliegen usw.
- Singvögel, z.B. Amseln, Meisen, Rotkehlchen, Finken, Zaunkönig, Zeisig
- Kleinsäuger, z.B. Eichhörnchen, Spitzmaus, Igel
- Fledermäuse



ÖKOLOGISCHER GARTEN:

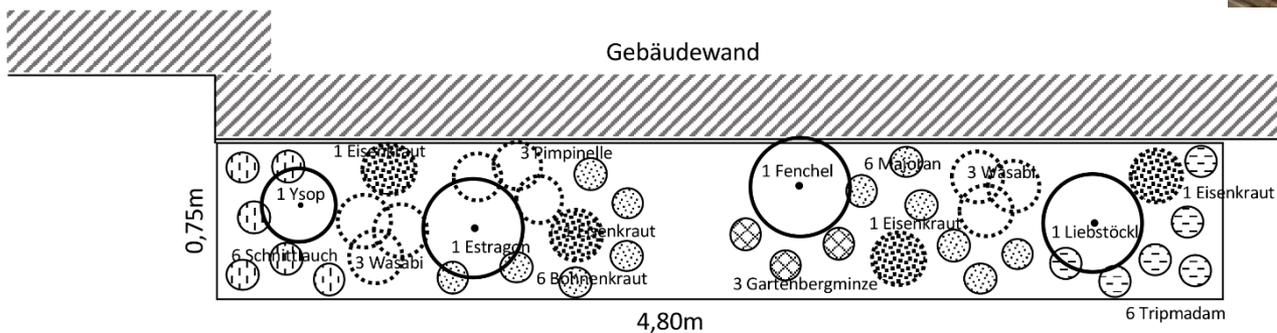
- Wildblumenwiese statt Rasen einsäen

- Vorbereitung der Fläche ist erforderlich
- 1-2 Mal im Jahr mähen
- Kombination z.B. mit Frühjahrsgeophyten möglich
- Nachbarschaftsübergreifende Anlage einer Blumenwiese ist möglich, alle können mithelfen



ÖKOLOGISCHER GARTEN: - Kräuter-/Gemüsebeet anlegen

- Selbstversorgung
- Bienenweide
- Nachbarschaftlicher Austausch



KREATIVE GESTALTUNG:

- Materialien wiederverwenden, z.B. Natursteine, Holz, Behälter und Töpfe
- Gemeinschaftlich gärtnern, z.B. ein Hochbeet für Kräuter und Gemüse anlegen, einen Sitzbereich bauen, einen gemeinsamen Müllplatz gestalten, Werkzeuge und Maschinen gemeinsam nutzen
- Regenwasser sammeln und nutzen



KREATIVE GESTALTUNG:

- Rankpflanzen zur Begrünung und als Sichtschutz nutzen
- Wege individuell anlegen
- Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten im Garten schaffen
- Kunst im Garten

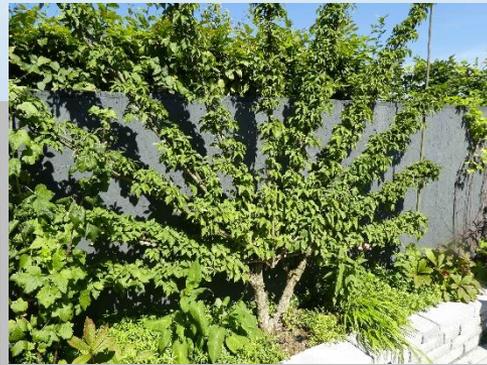


KREATIVE GESTALTUNG:

- Wände und Fassaden begrünen

Erdegebundene Begrünung: Rank- und Kletterpflanzen, mit und ohne Rankhilfe

- Gerüstkletterpflanzen: z.B. Akebie, Blauregen, Geißblatt, Clematis, Kletterrosen
- Selbstklimmer: z.B. Wilder Wein, Efeu, Kletterhortensie, Kriechender Spindelstrauch
- Spalierobst



KREATIVE GESTALTUNG:

- Wände und Fassaden begrünen

Wandgebundene Begrünung

- Konstruktionen mit Pflanzkammern oder -taschen
- Bewässerungsvorrichtung, Nährstoffversorgung



GESETZLICHE VORGABEN

- Landeswassergesetz, regelt u.a. den Umgang mit Grund- und Regenwasser
- Nachbarrechtsgesetz, bei Pflanzungen sind Abstände zum Nachbargrundstück zu beachten
- Naturschutzgesetz, massive Schnittmaßnahmen und Rodungen sind vom 1.3. bis 30.9. zu unterlassen
- Normen/technische Regeln sollten aus verkehrs- und versicherungstechnischen Gründen eingehalten werden
- Gestaltungssatzung

VORGARTENWETTBEWERB 2019

- **Einsendeschluss: 30. Juni 2019**
- Mind. 3 Fotos, kurze textliche Erläuterung
- Per Post, per Email oder persönlich einreichen
- 1.-3. Preis: Geldpreise, 4.-10. Preis: Sachpreise



**MACH WAS
DRAUSSEN**

Vorgarten-Wettbewerb
Hassel.Westerholt.Bertlich

Förderprogramme:

- KfW + BAfA (Bund)
- RL Modernisierung (Land NRW)
- progres.nrw
- Haus- und Hofflächenprogramm (Städte)

Haus- und Hofflächenprogramm

ZIELE: Aufwertung des Gebäudebestandes
 Entsiegelung + Begrünung
 Verbesserung des Stadtbildes
 Aktivierung der privaten Eigentümer



FÖRDERUNG: Zuschuss bis zu 50% der Kosten

Haus- und Hofflächenprogramm

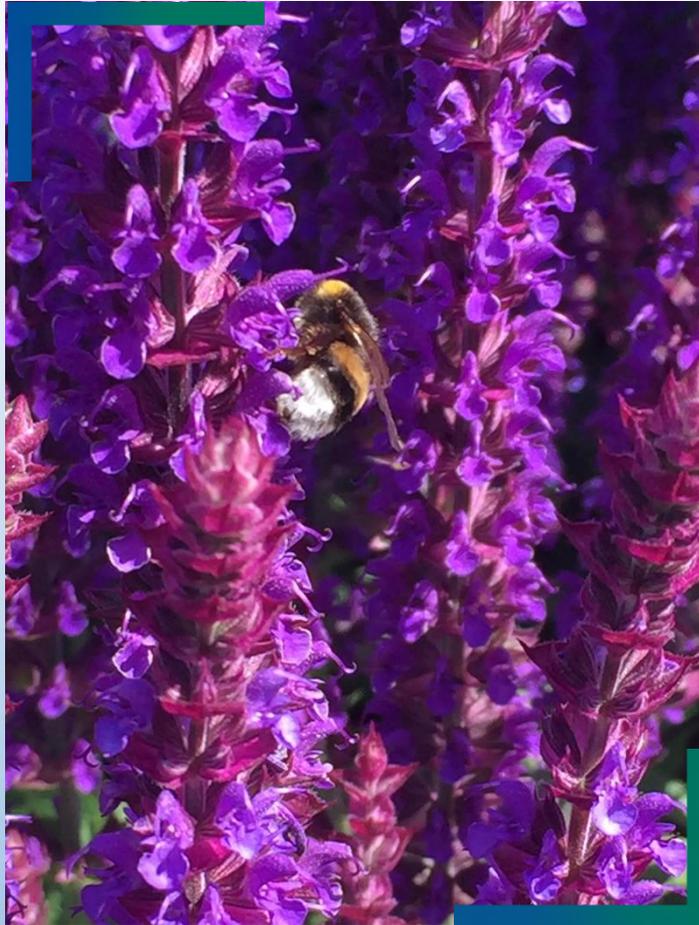
- Neuanstrich der Fassade mit Vor- u. Nebenarbeiten
- Entsiegelung von Flächen
- Gestaltung von Gärten (Mieternutzung)
- Begrünung von Fassaden und Dächern



Haus- und Hofflächenprogramm

Beantragung:

- Beratung und Antragsprüfung durch das STB
- Bewilligung durch Stadt Herten und Gelsenkirchen
- Auszahlung nach Durchführung der Maßnahme



Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Gefördert durch



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Im Auftrag von



Stadtteilbüro Hassel.Westerholt.Bertlich
Egonstr. 10 45896 Gelsenkirchen
0209 169 6922 info@stadterneuerung-hwb.de
www.stadterneuerung-hwb.de